

Sitzungsvorlage DS 2016/314

Betriebshof Ravensburg
Philipp Vögele
(Stand: **02.11.2016**)

Mitwirkung:

Aktenzeichen:

**Ausschuss für Umwelt und Technik
als Betriebsausschuss Betriebshof**
öffentlich am 16.11.2016

Bericht der Betriebsleitung zum 30.09.2016

Beschlussvorschlag:

Der Bericht der Betriebsleitung wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

1. Beschlusslage

- BABHR 11.11.2015: Vorberatung Wirtschaftsplan 2016, DS 2015/311
- BABHR 11.11.2015: Gesamtbeschaffungsliste Fahrzeuge und Geräte Betriebshof, DS 2015/312
- GR am 07.12.2015: Wirtschaftsplan Betriebshof 2016, DS 2015/311

2. Abhandlung

Die Betriebsleitung hat dem Oberbürgermeister und dem Betriebsausschuss vierteljährlich zum Quartalsende über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge zu berichten, sowie Rechenschaft über die Abwicklung des Vermögensplanes und Stellenbesetzung abzulegen.

Nach Abschluss des Stichtages wird berichtet über:

- die Entwicklung von Aufwendungen und Erträgen zum Stichtag
- den Mittelabfluss des Vermögensplanes,
- den Vollzug des Stellenplanes und Personalkostenhochrechnung,
- besondere Vorkommnisse im Betrachtungszeitraum.

3. Allgemein

Der Wirtschaftsplan des Betriebshofs wurde zusammen mit dem Haushalt der Stadt am 04.03.2016 vom Regierungspräsidium Tübingen bestätigt.

3.1 Entwicklung der Aufwendungen und Erträge zum Stichtag 30.09.2016 und der Hochrechnung der Aufwendungen und Erträge auf Jahresende zum 31.12.2016

Der Betriebshof arbeitet zu ca. 90% für die Ämter der Stadt im hoheitlichen Bereich, ca. 10% ist der Betriebshof auch für "Dritte", im sogenannten steuerpflichtigen Bereich tätig.

In der **Anlage 1** ist dargestellt für welche Auftraggeber der Betriebshof hauptsächlich tätig wird und wie sich die Umsätze über die Jahre entwickelt haben (Budgetbericht - Erfolgsplan).

Die wesentlichen Punkte werden im Folgenden behandelt:

Ausführungen zu den Einnahmen und Leistungsbereichen:

Im UA 1.5800 öffentliches Grün, wurde bis zum 3. Quartal gegenüber der Planung ein höherer Umsatz erzielt. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass bei schwachen Wintern der Planansatz insgesamt übertroffen wird, so dass in 2016 mit einer deutlichen Überschreitung des Planansatzes zu rechnen ist.

Im UA1.6300 (Winterdienst) rührt die Abweichung daher, dass der Planansatz linear über das Jahr verteilt ist, der eigentlich Winterdienst dagegen periodisch anfällt. Durch die nicht vorhandenen Umsätze im zweiten und dritten Quartal gleicht sich dieser Wert zum Ende des Jahres wieder an.

Bei den "sonst. Betriebshofstg." gibt es eine Abweichung von 118.000 Euro. Die Abweichung entstand dadurch, dass bis zum Berichtszeitpunkt weniger Aufträge für Ämter vom Betriebshof erledigt werden konnten, als eingeplant.

Im Bereich "Leistungen für den Vermögenshaushalt" und "Städtische Entwässerung" wurde bis zum Ende des 3. Quartals gegenüber den Vorjahren durch die Stadt deutlich weniger Aufträge erteilt, so dass das Planziel nicht erreicht wurde.

Bei den "Leistungen an Dritte" sind die durch das Rutenfest und die Instandsetzung von Verkehrseinrichtungen wie Schildern und Pfosten, etc. nach Unfällen die Umsatzstärksten. Die momentan erhöhten Umsätze gegenüber der Planung entstehen aus diesem Effekt.

Ausführungen zu Kosten und Aufwand:

Die Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen und sonst. betriebliche Aufwendungen schließen zum 30.09.2016 mit einem positiven Ergebnis und unter den Planwerten ab. Gründe dafür sind unter anderem der milde Winter im 1. Quartal, was Bezugskosten für Salz und Fremdfahrer verringerte und weniger Aufträge im Vermögensbereich der Stadt wodurch hier Materialaufwendungen entfallen. Unabhängig davon wird natürlich immer versucht die Kosten so niedrig wie möglich zu halten.

Die anderen Aufwendungen im Erfolgsplan entsprechen der Planung.

Ausführungen zum Ergebnis:

Zum Berichtszeitpunkt weist der Bericht einen Verlust von 124.687 € aus.

Insgesamt wird im Erfolgsplan zum Jahresende ein Planergebnis mit einer schwarzen Null angestrebt. Dies wird nach aktuellem Kenntnisstand und den Erfahrungen aus den vergangenen Jahren mit großer Wahrscheinlichkeit nicht mehr erreicht. Ursächlich dafür ist, dass bedingt durch mehrere Langzeitkranke die geplanten Produktivstunden nicht erreicht werden konnten und somit der Umsatz als auch der Deckungsbeitrag aus den Verrechnungssätzen fehlt.

Dabei ist zu beachten, dass es im Ergebnis durchaus noch Schwankungen geben kann und wird. Eine Punktlandung ist bedingt durch den hohen Witterungseinfluss – im Winterdienst wie auch in der Grünpflege – und durch die Abhängigkeit von nur einem Auftraggeber – der Stadt - fast nicht möglich. Selbst bei einer - auf den ersten Blick erheblichen - Abweichung von 100.000 Euro entspricht dies, bei einem Umsatzvolumen von 7 Mill. Euro, nur einer Abweichung von ca. 1,4 %.

3.2 Vermögens- und Finanzplan:

Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben des Vermögensplanes im Zeitraum 01.01 – 30.09.2016, siehe Anlage 2.

Bis zum 30.09.2016 sind von den geplanten Mitteln fast 190.000 € abgeflossen. Unter anderem wurden der neue Hangschlepper und der neue Tieflader geliefert. Die restlichen geplanten Mittel werden bis zum Jahresende aufgebraucht sein. Sämtliche geplanten Maschinen wurden bestellt und werden in den nächsten Wochen geliefert.

Aus Zeile B 10 Unterdeckung JA Ende 2015 ist ersichtlich, dass die zwischen STK und RPA vorabgestimmte Unterdeckung zum Jahreswechsel Per 31.12.2015 207.155,99 Euro betrug. Dieser muss dem Beschlussvorschlag folgend und entsprechend der Vereinbarung im Konzeptpapier Säule 1 – Finanzen, auf den Vermögensplan 2016 vorgetragen werden.

Zum Stichtag 30.09.2016 besteht laut Anlage 2 keine Unterdeckung mehr, sondern eine Überdeckung von 43.364,31 Euro. Allerdings müssen die noch nicht getätigten Investitionen in Fahrzeuge und Geräte in Abzug gebracht werden. Hochgerechnet zum 31.12.2016 ergibt sich daher eine Unterdeckung in Höhe von ca. 167.000 Euro, die wie geplant in 2017 übertragen und über die nächsten Jahre weiter abgebaut wird.

3.3 Ereignisse, Besonderheiten im Berichtszeitraum:

3.3.1 Rutenfest

Mit dem Rutenfest fällt das Großereignis in der Stadt in den Berichtszeitraum. Der Betriebshof hat sich im Auftrag der Rutenfestkommission um die Verkehrssicherung und -lenkung, Straßenreinigung gekümmert und war maßgeblich beim Aufbau der Tribünen beteiligt.

Die Leistungen wurden zeitnah gegenüber der Rutenfestkommission schlussgerechnet. Insgesamt wurden 120.515 € abgerechnet. Der Mittelwert der letzten Jahre liegt bei einer Abrechnungssumme von 118.000 €.

In den vergangenen Jahren sind die Anforderungen der Bürger und Besucher – insbesondere im Bereich Sicherheit und Sauberkeit - stetig angewachsen. Trotz der gestiegenen Ansprüche, den allgemeinen Preissteigerungen und dem nur alle 5 Jahre stattfindenden Schießen der ehemaligen Realschüler, lagen die Kosten auf dem Niveau der Vorjahre. So kann von einem sehr guten Ergebnis für die Rutenfestkommission gesprochen werden kann.

4. Vollzug Stellenplan 2016:

Stellenplan

Von den im Stellenplan 2016 ausgewiesenen 78,6 Stellen waren zum 30.09.2016 79,6 Stellen tatsächlich besetzt. Die eine Person zusätzlich kommt durch die abgeschlossene Ausbildung von Frau Jakob und ihrer aktuellen befristeten Übernahme.

In der Planung beträgt der hochgerechnete Personalaufwand 4,546 Mill. Euro. Dieser enthält alle Personal- und Personalnebenkosten der im Betriebshof befristet und unbefristet angestellten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Zum 30.09.2016 liegen die Personalkosten, wie aus der Anlage 1 zu entnehmen ist, mit etwa 60.000 € unter dem Plan. Dies kommt durch niedrigere Zuschläge für die Mitarbeiter und der geringen Rufbereitschaft über die Sommermonate. Über die folgenden Wintermonate werden die Kosten wieder ansteigen.

Ausbildung im Betriebshof:

Von den im aktuellen Stellenplan ausgewiesenen 8 Ausbildungsplätzen waren per 30.09.2016 2 Plätze mit Nachwuchskräften besetzt.

Im Juli hat Frau Jakob ihre Ausbildung zur Bürokauffrau erfolgreich abgeschlossen. Die Nachbesetzung der Ausbildungsstelle ist zum September 2017 vorgesehen.

Frau Jakob ist derzeit noch im Rahmen eines befristeten Arbeitsverhältnisses im Betriebshof tätig.

Im gewerblichen Bereich werden aktuell nur Garten- und Landschaftsbauer ausgebildet. Um auch im Bereich Bau, Kanal und Verkehr Zugang zu jungen Nachwuchskräften zu bekommen, ist geplant eine Ausbildungsstelle für Straßenbau zu besetzen.

Anlagen:

Anlage 1: Bericht Budgetzahlen 30.09.2016 mit Vergleichsjahreszeiträumen

Anlage 2: Vermögensplan III. Quartal, Stand 30.09.2016

Anlage 3: Stellenbesetzung zum 30.09.2016